

## **Kurze Geschichte des DBV**

Der Deutsche Badminton Verband (DBV) wurde am 18. Januar 1953 in Wiesbaden von 14 Vereinen gegründet. Am 1. Juli 1953 wurde der DBV in die International Badminton Federation (IBF) aufgenommen, die schon 1934 in England gegründet worden war. Der Deutsche Sportbund (DSB) nahm den DBV am 27. Mai 1954 als 26. Fachverband auf. Im Jahre 1967 gehörte der DBV zu den Gründungsmitgliedern, als am 24. September in Frankfurt die European Badminton Union (EBU) ins Leben gerufen wurde. Es gab nur vereinzelte Kontakte zwischen den beiden deutschen Verbänden. Nach dem historischen Mauerfall im Jahre 1989 vereinigten sich im darauf folgenden Jahr (18. November 1990) der DBV und der Badminton Sport Verband (BSV) der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu einem gemeinsamen Verband. Seit 1991 ist der Verband, der den Namen des bundesrepublikanischen Verbandes, also DBV, trägt, in der IBF. Der Verband der DDR hatte noch im letzten Jahr seines Bestehens eine Namensänderung vorgenommen und den Namen „Deutscher Federball Verband (DFV)“ in „Badminton Sport Verband (BSV)“ umbenannt.

## **Die Gründervereine des DBV**

TV Biebrich  
1.DBC Bonn  
Clausthaler BC  
Düsseldorfer Eislaufgemeinschaft (DEG)  
1.BC Düsseldorf  
Hallengemeinschaft „Badminton“ Düsseldorf  
TV Eltville  
Eissportgemeinschaft Hannover  
SC Continental Hannover  
ATV 64 Hilden  
TC Rot-Weiß Hilden  
Badminton-Club Kiel  
STC Blau-Weiß Solingen  
TV 88 Ohligs

## **DBV-Präsidenten**

1953 – 1962 Dr. Hans Riegel (Bonn)  
1962 – 1971 Hubert Brohl (Düsseldorf)  
1971 – 1974 Hans Hoffmann (Hannover-Westerfeld)  
1974 – 1976 Horst-Peter Küsters (Krefeld)  
1976 – 1988 Dr. Heinz Barge (Oberhausen)  
1988 – 2006 Prof. Dieter Kespohl (Hochspeyer)  
2006 – heute Karl-Heinz Kerst (Kleve)

## **DBV-Ehrenpräsident**

2006 – heute Prof. Dieter Kespohl (Hochspeyer)